

ISDN-Glossar

Inhalt

[Einführung](#)

[Bevor Sie beginnen](#)

[Konventionen](#)

[Voraussetzungen](#)

[Verwendete Komponenten](#)

[Glossar](#)

[ISDN-Funktionen und Referenzpunkte](#)

[Zugehörige Informationen](#)

[Einführung](#)

Dieses Dokument enthält Definitionen für viele gängige ISDN-Begriffe und -Abkürzungen (Integrated Services Digital Networks). Es sind viele Begriffe enthalten, die sich auf bestimmte Themen der ISDN-Technologie beziehen, wie z. B. Referenzpunkte, Switchtypen usw. Da für diese Technologien an anderer Stelle umfassende Glossare existieren und sich die Einbindung aller Begriffe für alle verwandten Technologien als unrealistisch und aufwändig erweisen würde, werden hier nur die häufig verwendeten ISDN-Begriffe aufgeführt.

[Bevor Sie beginnen](#)

[Konventionen](#)

Weitere Informationen zu Dokumentkonventionen finden Sie in den [Cisco Technical Tips Conventions](#).

[Voraussetzungen](#)

Um dieses Dokument effektiv nutzen zu können, stellen Sie sicher, dass Sie den gewünschten Begriff kennen. Es ist auch nützlich, die entsprechenden Begriffe oder Synonyme des gesuchten Begriffs zu kennen.

Weitere Informationen zu ISDN finden Sie unter [Integrated Services Digital Network](#).

Ein Glossar der allgemeinen Netzwerk Begriffe finden Sie im Dokument [Internetworking Terms and Acronyms](#).

[Verwendete Komponenten](#)

Dieses Dokument ist nicht auf bestimmte Software- und Hardwareversionen beschränkt.

Glossar

2B+D: Die Basic Rate Interface (BRI) in ISDN. Eine ISDN-Leitung ist in zwei 64-Kbit/s-Kanäle für Sprache oder Daten und einen 16-Kbit/s-Kanal für Daten und Signalisierung mit niedriger Geschwindigkeit unterteilt. Bei ISDN werden 2B+D auf ein oder zwei Drahtpaaren (je nach Schnittstelle) übertragen, die dieselben Drahtpaare verwenden, die heutzutage einen einzigen Sprachkreis in Ihr Zuhause oder Büro bringen.

Analog: Ein elektrischer Stromkreis, der durch kontinuierliche, variable physikalische Größen (z. B. Spannungen und Frequenzen) im Gegensatz zu diskreten Darstellungen (z. B. 0/1, aus/auf Darstellung digitaler Schaltkreise) dargestellt wird.

AT und T 5ESS: Ein digitales Switching-System für die Zentrale von AT & T siehe auch Switch-Typ

B-Kanal: Ein ISDN-Kommunikationskanal, der Sprache, Schaltung oder Paketkommunikation trägt oder überträgt. Der Trägerkanal ist die grundlegende Komponente der ISDN-Schnittstellen. Er überträgt 64.000 Bit pro Sekunde (64 Kbit/s) in beide Richtungen.

Grundlegende Übertragungsschnittstelle: BRI

Trägerleistung: Die Layer-3-Serviceanzeige, die die Merkmale eines bestimmten Anrufs definiert. Die Träger-Obergrenze eines Anrufs wird durch telco in q.931-SETUP-Nachrichten angegeben. Die Träger-Kappe wird häufig verwendet, um zwischen Sprach- und Datenanrufen zu unterscheiden. Die häufigsten erkannten Trägerverschlussmeldungen sind:

- 0x8890 für ISDN 64K-Anrufe
- 0x890218F für ISDN 56K-Anrufe
- 0x8090A2 für Sprach-/Sprachgespräche (u-law)

BRI (Basic Rate Interface): Eine BRI enthält 2 B-Kanäle mit einer Kapazität von jeweils 64 Kbit/s und ein einzelner D-Kanal (16 Kbit/s), der für die Signalisierung und die Anruffortschrittsinformation verwendet wird.

Anrufer-ID: Siehe CLID

CAS (Channel Associated Signaling): In-Band-Signalisierung, wenn die Signalisierungsdaten über denselben Kanal gesendet werden wie die Daten.

CCS (Common Channel Signaling): Out-of-Band-Signalisierung, wenn die Signalisierungsdaten auf einem von den Daten getrennten Kanal gesendet werden. Ein BRI oder PRI verwendet CCS, da dieser über einen separaten D-Kanal für Signalisierungsinformationen verfügt.

Zentrale: CO

Channel Associated Signaling: Siehe CAS

CLID (Anrufer-ID): Die ISDN-Nummer der anrufenden Quelle. Diese wird vom Telekommunikationsanbieter in den Anruferichtungsnachrichten bereitgestellt. Sie können Anrufe basierend auf CLID durchsuchen, um zusätzliche Sicherheit zu erhalten.

CO (Zentrale): Eine Einrichtung für lokale Telefonteilnehmer. Im CO werden Subscriber-Leitungen zu Switching-Geräten zusammengefasst, über die sie sowohl für Orts- als auch für Ferngespräche

miteinander verbunden werden können. Das CO ist der Endpunkt des Teilnehmeranschlusses.

Common Channel Signaling: Siehe CCS

CPE: Vom Kunden bereitgestellte Geräte oder Ausrüstung am Kundenstandort. Ursprünglich bezieht sich dies auf Geräte am Kundenstandort, die bei einem Anbieter gekauft wurden, der nicht die lokale Telefongesellschaft war. In Europa heißt es jetzt CTE, was für Connected Telecommunications Equipment steht. Sie bezieht sich lediglich auf Telefongeräte, die sich am Kundenstandort befinden.

Benutzerdefiniert: Wenn die Telco anzeigt, dass der Switch-Typ "Benutzerdefiniert" ist, konfigurieren Sie den Switchtyp auf dem Router als Basic-5ess (für BRI mit 5-ess-Switch), als Primär-5ess (für PRI mit 5-ess), als Basis-DMS (für BRI mit DMS-Switch) oder als Primär-DMS (für PRI mit DMS).

D-Channel: Ein ISDN-Kommunikationskanal, der zum Senden von Informationen zwischen der ISDN-Ausrüstung und dem ISDN-Switch der Zentrale verwendet wird. Er enthält die Signalisierungs- und Anruffortschrittsinformationen. Der D-Kanal kann auch "Benutzer"-Paketdaten mit Übertragungsraten von bis zu 9,6 Kbit/s übertragen. Auf dem PRI befinden sich die Switches auf dem Kanal 16 für E1 und auf dem Kanal 24 für T1.

Daten über Sprache: Siehe DOV

Dialed Number Identification Services: Siehe DNIS

Digital: Die Verwendung eines binären Codes zur Darstellung von Informationen, z. B. 0/1 oder Ein/Aus.

Digitale Signalisierung Null: Siehe DS0

DNIS (Dialed Number Identification Services): Die ISDN-Nummer, die gewählt wird. Diese wird vom Telekommunikationsanbieter in den Anrufeinrichtungsnachrichten bereitgestellt. DNIS kann verwendet werden, um Benutzern einen differenzierten Dienst bereitzustellen.

DS0 (Digital Signaling Zero): Eine Leitung von 64 Kbit/s für Daten- oder Signalisierungszwecke. Die Begriffe DS0 und Kanal werden synonym verwendet.

DOV (Data Over Voice): Technologie, die hauptsächlich mit lokalen Diensten oder speziellen PBX-Systemen am Kundenstandort zur gleichzeitigen Übertragung von Daten und Sprache über verdrehte Kupferkabel verwendet wird. Darüber hinaus können Sie Daten über eine Sprachverbindung über eine ISDN-Leitung senden, die für die Preisgestaltung interessant sein kann (je nach Trägerleistung wissen beide Endgeräte, dass es sich um einen normalen ISDN-Datenanruf handelt, wenn der Telekommunikationsanbieter den Anruf als Sprachanruf umstellt.)

Serie E: Empfehlungen der ITU zu Netzwerkbetrieb, Telefondienst, Servicebetrieb und menschlichen Faktoren insgesamt

E.163: ITU-Empfehlung zur Festlegung des Nummernplans für das PSTN.

E.164: ITU-Empfehlung für internationale Telekommunikationsnummern, insbesondere ISDN, B-ISDN und SMDS. Eine Weiterentwicklung der normalen Telefonnummern.

E Träger: Digital-Übertragungseinrichtung für Time-Division-Multiplexing mit einer

Gesamtdatenrate von 2,048 Mbit/s und mehr.

E1: Eine digitale Einrichtung nach europäischen Standards mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 2,048 Mbit/s. Bei DS1 (digitaler Signalpegel 1) werden 30 Trägerkanäle (die für Sprache oder Daten mit 64 Kbit/s verwendet werden können) auf einem E1-Kanal Multiplex-Modus betrieben. In den USA wird ein Kanal mit 1,544 Mbit/s verwendet (T1).

ET: Exchange Termination ist die ISDN-Exchange, an der Layer-2-Informationen (z. B. LAPD) beendet werden.

ETSI: Die Gruppe besteht aus nationalen Vertretern aus 26 Ländern der Conférence Européenne des Postes (CEPT), die sich aus öffentlichen und privaten Telekommunikationsanbietern sowie Geräteherstellern und -nutzern zusammensetzen können, wobei die nationalen Bestimmungen maßgeblich sind.

Europäisches Institut für Telekommunikationsnormen: Siehe ETSI

Glare: Diese Meldung wird gesendet, wenn der Switch und der Router beschließen, denselben Trunk gleichzeitig zu verwenden. Entweder der Switch oder das am Kundenstandort installierte Gerät (Customer Premises Equipment, CPE), z. B. ein Router, muss den Glare ausgeben. In den meisten Fällen ist die CPE-Rendite ideal, um Glare zu erhalten. Wenn der Zugangs-Server keine Hinauswahl für Daten oder Sprache durchführt, wird kein Glare angezeigt.

Jagd: Bezieht sich auf den Prozess, durch den der Switch (bei eingehenden Anrufen) oder der Router (bei ausgehenden Anrufen) einen Trunk erfasst. Cisco Router jagen standardmäßig in absteigender Reihenfolge (von hoch zu niedrig), wenn sie einen Kanal für das Wählen auswählen. Daher sollte der Telco von niedrig zu hoch jagen (aufsteigende Reihenfolge), um die Möglichkeit von Blasen zu minimieren.

Sammelanschluss: eine Telefonleitungsgruppe, bei der eine einzige Telefonnummer im Verzeichnis aufgeführt ist. Eine Person, die diese Nummer wählt, wird automatisch von der Telefonanlage mit einer verfügbaren Leitung in der Gruppe verbunden.

Serie I: Serienempfehlungen der ITU (ISDN)

I.430: ITU-Empfehlung für eine grundlegende Benutzeroberfläche des Benutzernetzwerks. Physische ISDN-Schicht (Basisschnittstelle - 144 Kbit/s (2x64 + 16)).

I.431: ITU-Empfehlung für ISDN-Schnittstellen mit Primärrate (1544 für T1/2048 Kbit/s für E1). Primär rate User Network Interface.

I.441: ITU definiert ISDN LAPB

I.451: ITU definiert ISDN-Netzwerkprotokoll: Signalisierung (siehe Q.931)

Interne Verkabelung: Die Verkabelung erfolgt vom Punkt der Markierung bis zur Anschlussbuchse in der Wand, an der die Leitung endet.

ISDN: (Integrated Services Digital Network): Das von Telefongesellschaften angebotene Kommunikationsprotokoll ermöglicht die Übertragung von Daten-, Sprach- und anderem Quelldatenverkehr über Telefonnetze. Referenz [Digitales Netzwerk mit integrierten Services](#) für weitere Informationen

ITU (International Telecommunication Union): Eine von den Vereinten Nationen gegründete Organisation, die sich praktisch jeder Regierung der Welt angehört. Ziel der ITU ist es, alle vier Jahre Telekommunikationsstandards festzulegen, Frequenzen für verschiedene Zwecke zuzuweisen und Messen abzuhalten (Serienempfehlungen für ISDN sind E, I und Q).

Jack Type: Für eine ISDN-Leitung können verschiedene Arten von Buchsen (RJ-11, RJ-45 oder RJ-48) verwendet werden. Der RJ-11 ist der gängigste und wird meist für analoge Telefone, Modems und Faxgeräte verwendet. RJ-48 und RJ-45 sind im Wesentlichen identisch, da beide über dieselbe 8-polige Konfiguration verfügen. Eine RJ-11-Buchse kann in einen RJ-45/RJ-48-Stecker eingesetzt werden. Ein RJ-45/RJ-48 kann jedoch nicht in einen RJ-11-Stecker passen.

LAPD (Link Access Protocol-D): Das Layer-2-Protokoll der Sicherungsschicht, das den Informationsaustausch mit dem ISDN-Netzwerk verwaltet. LAPD ist in Q.921 definiert.

LATA (Local Access and Transport Area): Ein geografisches Gebiet, das hauptsächlich von lokalen Telefongesellschaften verwendet wird, um die Gebühren für Inlandsgespräche zu ermitteln. Aufgrund der Bell-Veräußerung sind gewichtete Anrufe, die sowohl an Standorten innerhalb des LATA (IntraLATA) beginnen als auch enden, im Allgemeinen allein vom lokalen Telefonunternehmen zu verantworten, während Anrufe außerhalb des LATA (InterLATA) an einen InterXchange Carrier (IXC) weitergeleitet werden.

LDN (lokale Verzeichnisnummer): Für die Anrufweiterleitung wird der LDN mit einer SPID und daher mit nordamerikanischen BRI-Schnittstellen verknüpft. Es ist erforderlich, um eingehende Anrufe auf dem zweiten B-Kanal zu empfangen.

LEC (Lokaler Exchange-Carrier): Die lokalen Telefongesellschaften - entweder eine regionale Bell Operating Company (RBOC) oder eine unabhängige Telefongesellschaft - bieten lokale Übertragungsdienste an.

Link Access Protocol-D: Siehe LAPD

Lokale Zugangs- und Transportzone: Siehe LATA

Lokale Verzeichnisnummer: Siehe LDN

Lokaler Exchange-Carrier: Siehe LEC

Loop-Qualifizierung: Ein Test der Telefongesellschaft, um sicherzustellen, dass sich der Kunde innerhalb der maximalen Entfernung von 3.000 Metern von der Zentrale befindet, die den Kunden betreut. Beachten Sie jedoch, dass der ISDN-Dienst bei einem Mid-Span-Repeater über größere Entfernungen verfügbar sein könnte.

LT (Leitungsende): Dies ist Teil der Telco-Lösung, die mit CPE kommuniziert. In Europa würde es als NT-1 funktionieren, in den USA aber als Terminierung für die U-Schnittstelle.

Mid-span-Repeater: Ein Gerät, das das Signal verstärkt, das an die Zentrale geht oder dort geht. Dieses Gerät ist für den ISDN-Dienst erforderlich, wenn Sie sich außerhalb der 3.000-Meter-Entfernung von der Zentrale befinden.

National: Der Switch entspricht dem NI-1-Standard für BRI und NI-2-Standard für PRI. Wenn Ihnen das Telco mitteilt, dass der Switch national oder ni-* ist, sollte die Konfiguration des Cisco Routers Basic-in (für BRI) oder Primary-NI (für PRI) sein.

Netzwerkterminierung 1: Siehe NT-1

NFAS (nicht Facility Associated Signaling): Wenn eine Gruppe von PRI-Schnittstellen effektiv gebündelt wird, kann ein D-Kanal für die Signalisierungsdaten aller kombinierten B-Kanäle verwendet werden, während die redundanten D-Kanäle für die Datenübertragung verwendet werden können. NFAS ist nur mit T1 PRI möglich.

Zugeordnete Signalisierung ohne Leistungsmerkmal: Siehe NFAS

NT-1: (Netzwerkterminierung (Typ) 1): Dieses Gerät ist erforderlich, um ISDN-Endgeräte mit einer ISDN-Leitung zu verbinden. Das NT-1 verbindet sich mit der zweiadrigen Leitung (verdrilltes Kupferkabel), die Ihr Telefonunternehmen für Ihren ISDN-Dienst zugewiesen hat. Ihr ISDN-Service (in Nordamerika) funktioniert nicht, wenn der NT-1-Stecker nicht an eine funktionierende Steckdose angeschlossen ist. Wenn Ihr Router jedoch über eine U-Schnittstelle verfügt, ist das NT-1 in die Hardware integriert. Referenz: [ISDN-Funktionen und Referenzpunkte](#) am Ende dieses Dokuments.

NT-2 (Netzwerkterminierung (Typ) 2): Hierbei handelt es sich um ein intelligenteres Gerät am Kundenstandort, das Switching- und Konzentrationsfunktionen wie ein digitales PBX-System ausführen kann. In der Regel terminiert sie Zugriffsleitungen mit Primärgeschwindigkeit vom lokalen ISDN-Switch. Referenz: [ISDN-Funktionen und Referenzpunkte](#) am Ende dieses Dokuments.

PBX (Private Branch Exchange): Hierbei handelt es sich um eine kleine Version des größeren zentralen Switching-Büros der Telefongesellschaft. Ein PBX ist ein privater Telefonschalter. Es ist mit Leitungsgruppen von einer oder mehreren zentralen Niederlassungen und mit allen Telefonen am Standort verbunden, an dem das PBX-System angeschlossen ist.

PIC (Presubscribed Interexchange Carrier): PIC-Codes sind 7-stellige Präfixe, die US-Fernnetzbetreiber mit den lokalen Börsenbetreibern (LEC) identifizieren. So können die Kunden für separate Anrufe verschiedene Ferngespräche nutzen. Der PIC-Code wird als Präfix für die gewählte Nummer konfiguriert. Die meisten PICs haben das Format 1010xxx.

Plain Old Telephone Service: Siehe POTS

Abgrenzungspunkt: Der physische Punkt, an dem die Telefongesellschaft ihre Verantwortung mit der Verkabelung der Telefonleitung beendet.

Point of Presence: Siehe POP

POP: (Point of Presence): Ein Fernsprechbüro in Ihrer Gemeinde. Ein PoP ist der Ort, an dem Ihr Ferngesprächspartner (IXC) Ihre Ferngespräche terminiert, kurz bevor diese mit den Leitungen Ihrer örtlichen Telefongesellschaft oder Ihrer eigenen Direktverbindung verbunden werden. Jeder IXC kann mehrere POPs innerhalb eines LATA haben. Alle Ferngesprächverbindungen werden über die POPs geführt.

POTS (Plain Old Telephone Service): Der grundlegende Telefondienst - Standard-Einzeltelefone, Telefonleitungen und Zugang zum öffentlichen Telefonnetz. Es gibt keine zusätzlichen Funktionen wie Anklopfen oder Rufumleitung mit POTS.

Vorregistrierter Interexchange Carrier: Siehe PIC

PRI (Primärrate-Schnittstelle): Bei einem größeren Aggregat als eine BRI besteht eine PRI aus 24

Kanälen (T1) oder 31 Kanälen (E1). In beiden Fällen ist ein Kanal für die Anrufsignalisierung reserviert. Für T1 ist der D-Kanal der 24. Kanal, während die E1 den 16. Kanal für die Signalisierung verwenden.

Private Branch Exchange: Siehe PBX

Q-Serie: ITU-Empfehlungen für Switching und Signalisierung

F.921: Siehe LAPD

F.931: ITU, die den Protokollstapel für die Layer-3-Signalisierungsverfahren zum Einrichten von ISDN-Verbindungen beschreibt. Hauptsächlich für Basis- und Primärrate-Schnittstellen

RBOC (Regional Bell Operating Company): Die regionalen Telefongesellschaften, die durch die AT & T-Veräußerung gegründet wurden.

Referenzpunkt: Es werden mehrere Referenzpunkte definiert, um die verschiedenen Schnittstellen für ISDN zu charakterisieren, die in der ITU-Empfehlung I.411 definiert sind (T,S- und R-Referenzpunkte werden definiert (physikalische und elektrische Eigenschaften) .

Round-Robin Hunting: Wird auch als "Walking Row"-Jagd bezeichnet. Bei dieser Jagd verfolgt der Switch den zuletzt ausgewählten Trunk und wählt dann den nächsten freien Trunk aus.

SAPI (Service Access Point Identifier): Eine Adresse, die auf Layer 2 zum Verwalten verschiedener Datentypen für dasselbe einzelne Gerät verwendet wird, das mit dem ISDN-Netzwerk verbunden ist. SAPI und TEI bilden zusammen die Layer-2-Adresse. Die SAPI-Werte sind im Folgenden dargestellt:

```
0 : Q931 (signaling information)
1 : Telemetry
16 : X.25 on D-channel
63 : Data Link Management
```

Service Access Point-Kennung: Siehe SAPI

Service-Bestellnummer: Siehe SON

Serviceprofil-Kennung: Siehe SPID

SON (Service-Bestellnummer): Der SON ist die Nummer, die vom lokalen Börsenbetreiber zur Bestätigung der Bestellung für den ISDN-Dienst ausgestellt wurde. Sie enthält eine übereinstimmende Nummer für die Weiterleitung der Bestellung an die Telefongesellschaft.

SPID (Service Profile Identifier): Der ISDN-Switch muss über eine eindeutige Identifikationsnummer für jedes ISDN-Set verfügen, an das er Anrufe und Signale sendet. SPIDs eignen sich vor allem für BRI-Implementierungen in Nordamerika. SPIDs ermöglichen mehreren ISDN-Geräten (z. B. Sprache und Daten) die gemeinsame Nutzung der lokalen Schleife bei gleichzeitiger Unterstützung mehrerer Dienste. SPIDs identifizieren die Services, die vom Carrier bestellt werden. Weitere Informationen zu SPID-Problemen finden Sie unter [Fehlerbehebung bei ISDN-BRI-SPIDs](#).

S/T-Schnittstelle Ein vieradriger ISDN-Schaltkreis. Die S/T-Schnittstelle ist Teil einer ISDN-Leitung, die mit dem Endgerät verbunden ist. Wenn Ihr Router in Nordamerika über eine S/T-

Schnittstelle verfügt, muss ein externes NT-1 für die Verbindung mit dem Telco-Netzwerk verwendet werden. Im Rest der Welt ist kein NT-1 am Kundenstandort erforderlich. Referenz: [ISDN-Funktionen und Referenzpunkte](#) am Ende dieses Dokuments.

Überprüfungsnummer des Teilnehmers: Siehe SVN

SVN (Subscriber Verification Number): Das SVN ist die Nummer, die der Fernnetzbetreiber zur Bestätigung der Bestellung für Ferngespräche ausstellt.

Switched 56: Digitaler Service bei 56 Kbit/s, der von lokalen Telefongesellschaften und Fernnetzbetreibern bereitgestellt wird. Ähnlich wie ISDN kann auch 56-Datenverkehr über dieselbe physische Infrastruktur übertragen werden, die ISDN unterstützt. Switched 56 ist jedoch eine ältere Technologie mit abnehmender Bedeutung.

Switch-Typ: Q.931 ist in vielen lokalen Versionen enthalten. Es wird also die richtige Version des Protokolls angegeben, das von bestimmten Organisationen implementiert wurde.

- USA5ess: Nordamerika (AT & T) dms100: NI Nordamerika (Nord): National ISDN (NI-1 und NI-2 verfügbar) Weitere Informationen zu diesen Switches finden Sie unter [Funktionen typischer ISDN-Switches](#).
- EuropaNET3: Euro-isdn (ETSI-Standard auf Basis der DSS1-Spezifikation Deutschland) 1tr6: Deutsche Spezifikation VN3: Frankreich-Spezifikation (sehr eng mit der NET3-Spezifikation verknüpft)

T1: ISDN-Service, hauptsächlich in Nordamerika, bestehend aus 23 B-Kanälen und 1 D-Kanal. Es gibt verschiedene Implementierungen von T1-Geräten wie PRI, CAS usw. Die T1-Raten: 24 DS0s = 1,536 Mbit/s + 8000 Bit/s Overhead = 1,544 Mbit/s Referenz: [ISDN-Funktionen und Referenzpunkte](#) am Ende dieses Dokuments.

TEI (Terminal Endpoint Identifier): Eine Adresse, die auf Layer 2 zum Verwalten einzelner Geräte verwendet wird, die mit dem ISDN-Netzwerk verbunden sind. Die TEI wird in der Regel dynamisch mit dem ISDN-Switch ausgehandelt. Der Bereich liegt zwischen 0 und 127:

- TEI-Wert: 0: für Point-to-Point-Service (wie für PRI). 1 bis 63: festgelegt 64 bis 126 : Dynamische Zuweisung durch Switch 127: Broadcast zum Senden von Frame an alle angeschlossenen Geräte auf dem BUS (z. B.: verwendet von der Link-Verwaltung (SAPI): 63).

Endpunkt-Kennung: Siehe TEI

TE-1 (Endgerät (Typ) 1): Dieses Gerät verwendet eine Schnittstelle, die den Empfehlungen für die ISDN-Benutzeroberfläche entspricht. Dieses Gerät kann eine Verbindung mit ISDN herstellen und mit ISDN arbeiten. Referenz: [ISDN-Funktionen und Referenzpunkte](#) am Ende dieses Dokuments.

TE-2 (Endgerät (Typ) 2): Dieses Gerät verwendet eine Schnittstelle, die anderen Schnittstellenempfehlungen als der ISDN-Schnittstellenempfehlung entspricht. Für dieses Gerät ist ein Terminaladapter erforderlich, um eine Verbindung mit ISDN herzustellen und mit ISDN zu arbeiten. Referenz: [ISDN-Funktionen und Referenzpunkte](#) am Ende dieses Dokuments.

TA (Terminaladapter): Adapter, der die Bedienung eines TE-2-Terminals über eine ISDN-Benutzerschnittstelle ermöglicht. Referenz: [ISDN-Funktionen und Referenzpunkte](#) am Ende dieses Dokuments.

Twisted Pair: Zwei isolierte Drähte, meist aus Kupfer, verdreht und häufig in eine gemeinsame Hülle zur Bildung von Mehrpaarkabeln gebunden. Bei ISDN stellen die Kabel den grundlegenden

Pfad zwischen dem Terminal bzw. dem Telefon eines Teilnehmers und dem PBX-System oder der Zentrale dar.

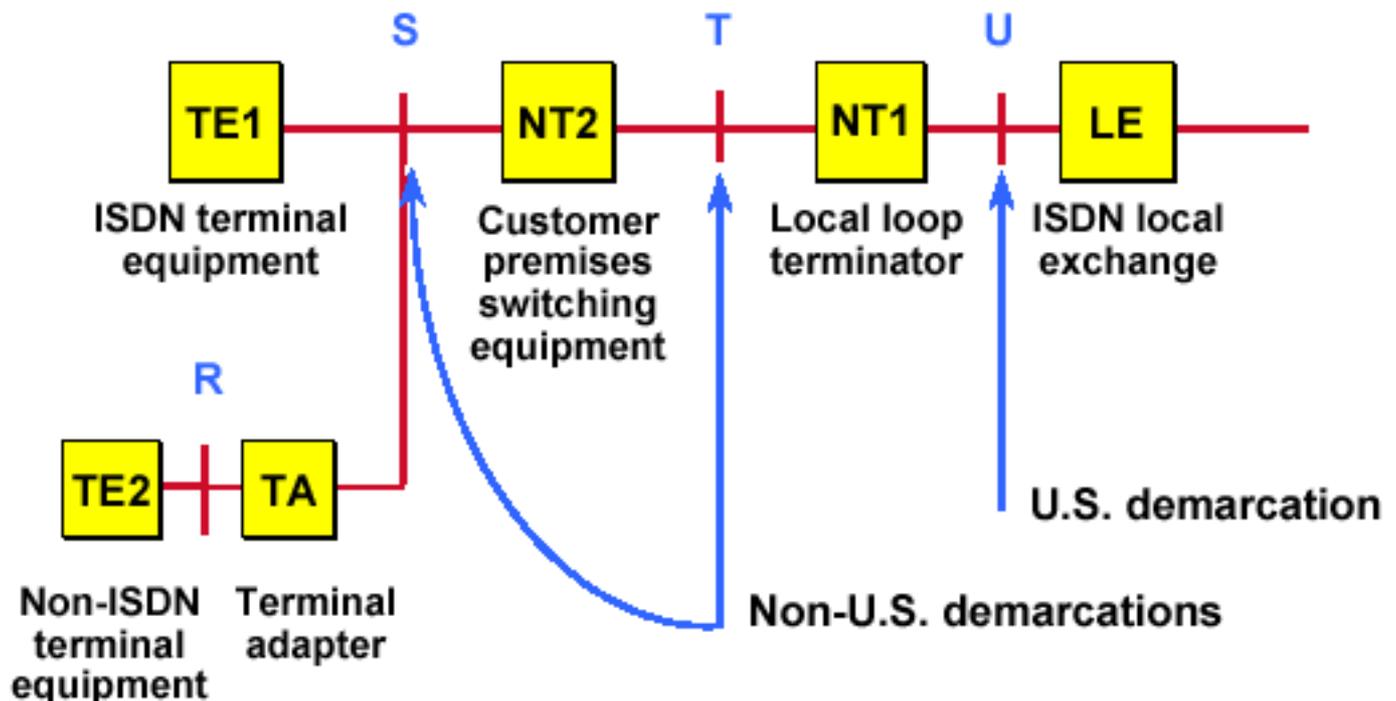
U-Schnittstelle: Ein zweiadriger ISDN-Circuit - im Wesentlichen der heutige Standard-Telefonanbieter mit einem Paar Ortsanschluss aus verdrehtem Draht. Die U-Schnittstelle ist die häufigste ISDN-Schnittstelle (in Nordamerika) und erstreckt sich von der Zentrale. Referenz: [ISDN-Funktionen und Referenzpunkte](#) am Ende dieses Dokuments.

V-Serie: ITU-Empfehlung für die Datenkommunikation über das Telefonnetz.

V.110: ITU-Empfehlung für Multiplexing, Ratenanpassung und Unterstützung bestehender Schnittstellen (identisch mit I.463).

V.120: ITU-Empfehlung für Multiplexing, Ratenanpassung und Unterstützung bestehender Schnittstellen für eingeschränkte 64-Kbit/s-Übertragungsfähigkeit. Auch Bitrate Anpassung genannt (wie I.465).

ISDN-Funktionen und Referenzpunkte



Zugehörige Informationen

- [Technischer Support - Cisco Systems](#)
- [Unterstützung von Wähltechnologie](#)